

## **Pulvermühle**

Die Pulvermühle gehörte ursprünglich zur Gemeinde Niederaltheim und kam in den 1950er Jahren zur Gemeinde Hürnheim. An der Stelle der Pulvermühle befanden sich bereits ganz unterschiedliche Produktionsstätten.

1725/26 wurde hier für kurze Zeit eine Marmor-Schleifmühle betrieben. 1781 kam es dann zur Errichtung einer Schussermühle. 1788 wurde das Werk in eine Pulvermühle umgewandelt. Im Jahr 1796 kamen bei einer Explosion zwei Menschen ums Leben. Weitere fünf derartige Unglücksfälle sind bezeugt. Dabei starben zwei weitere Betreiber der Pulvermühle. Nach der letzten Explosion im Sommer 1832 wurde die Pulvermühle nicht wieder aufgebaut. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts erhielt die Mühle die Hausnummer 59.

1834 wird das Anwesen im Liquidationsprotokoll des Vermessungsamtes folgendermaßen beschrieben:

*Anna Barbara, Ehefrau von Joh. Michael Gerstetter. Zur Mühle gehörte ein Wohnhaus mit Walk- und Ölmühle und ein Platz worauf die abgesprengte Pulvermühle gestanden ist (Plannummer 1217½).*

Besitzer waren:

vor 1796 Joh. Caspar Wiedenbauer, Pulvermüller

1796 Joh. Philipp Klein, Pulvermüller (hat die Witwe geheiratet)

1820 Johann Baptist Störzer, Pulvermüller

1861 Balthas Steinmeier

6.11.1865 Georg Pfister, Öl- und Walkmüller (von Trochtelfingen)

1907 Joh. Georg Pfister, Müller

1913 Johannes Hager und Maria

Die Familie richtete eine Sägmühle ein. 1927 wurde im Sägewerk ein Vollgatter eingebaut.

Damals wohnte die Familie in Hürnheim Hs.-Nr. 29 und nutzte die Mühle lediglich als Arbeitsstätte. Von 1939 bis 1949 stand die Mühle ganz still. Erst 1949 wurde der Betrieb wieder aufgenommen und das Mühl - gebäude auch wieder bewohnt.

1949 Friedrich Hager und Magdalena geb. Hager

Um 1970 wurde die Mühle umgebaut und renoviert.

1981 Friedrich Hager jun.

Am 27. Mai 1984 ist die Pulvermühle mit ihrem Sägewerk abgebrannt.

1985 Holzwerke Ladenburger in Bopfingen-Aufhausen (Kauf )